

Städtisches Gymnasium Petershagen

Schulinterner Lehrplan für das Fach GESCHICHTE

Einführungsphase Grundkurs

Stand: 12.10.2017

Einführungsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK 6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (hier: Karten) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellung vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Germanen aus Sicht der Römer: Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?
- Das Eigene und das Fremde: Die Sicht auf sich selbst und auf andere in mittelalterlichen Weltbildern und frühneuzeitlichen Reiseberichten
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 30 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung des Themas: *Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Die Germanen aus Sicht der Römer: Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gab es „den Germanen“ überhaupt? – kritische Annäherung an einen Begriff • Römer und Germanen: friedliches Miteinander und kriegerische Auseinandersetzung • Waren die Germanen primitive Barbaren? – Urteile römischer Schriftsteller überprüfen (Caesar, Tacitus) • Das Fortwirken des Germanenbildes – der Hermann-(Arminius-)Mythos und seine unterschiedlichen Funktionen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK 6). 	<p>Exkursion nach Kalkriese</p>
<p>Das Eigene und das Fremde: Die Sicht auf sich selbst und auf andere in mittelalterlichen Weltbildern und frühneuzeitlichen Reiseberichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (z.B. „Tabula Rogeriana“ von al-Idrisi, Ebsdorfer Weltkarte) • Was Reisende erzählen: Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit (z.B. Bordbuch des Christoph Kolumbus, Peter Kolb über die „Hottentotten“) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa), • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute, • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder der Neuzeit. 	

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (hier: Karten) (MK7), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellung vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Ruhrpolen“ zwischen Repression, Selbstorganisation und Assimilation • Die türkischen „Gastarbeiter“ und ihr Nachkommen in Deutschland (z.B. Mesut Özil) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	

Einführungsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Christliche und muslimische Welt – Konfliktpotentiale und Entwicklungschancen in ihrer historischen Genese*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit
- Die Türkei – ein „moderner“ Staat?

Zeitbedarf: 50 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung des Themas: *Christliche und muslimische Welt – Konfliktpotentiale und Entwicklungschancen in ihrer historischen Genese*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Christentum und Islam – ein schwieriges Verhältnis</p> <p>Christentum und Islam – ein Kampf der Kulturen?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>Religion und Staat im abendländischen Mittelalter und in der islamischen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Königtum und Lehnswesen – Fundament der politischen Ordnung des Mittelalters • Das Papsttum als geistliche und weltliche Macht (Zwei-Gewalten-Lehre; Investiturstreit) • Der griechisch-orthodoxe Kulturraum • Entstehung und Ausbreitung des Islam 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen 	

<ul style="list-style-type: none"> • Religion und Herrschaft in der islamischen Welt – das Kalifat 	<p>Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). 	
<p>Christentum und Islam zwischen Konfrontation und Koexistenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toleranz und Koexistenz – das Beispiel „al-Anadalu“ • Wissenschaft und Kultur zwischen Morgenland und Abendland • Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes? • Die Türken vor Wien • Krieg und Frieden - das Verhältnis der Religionen zu militärischer Gewalt 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>Der Islam auf dem Weg in die Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall eines Weltreichs • Die Türkei – ein moderner Staat? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. 	

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	
<p>Der Westen und die islamische Welt im 21. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> • 11.09.2001 – Wendepunkt der Geschichte • „Der Islam ist die Lösung“ - Ursprünge und Formen des Islamismus • Probleme der Integration – Muslime in Deutschland • Die Türkei – ein Mitglied Europas? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen, • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2). 	

Einführungsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Menschenrechte in historischer Perspektive*

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellung von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK 8).
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 3 Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 40 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung des Themas: Menschenrechte in historischer Perspektive

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte - etwas Selbstverständliches? Reflektierte historische Betrachtung ihrer Genese und ihrer Möglichkeiten und Grenzen im Überblick. • Was ist Aufklärung? – zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens; • Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung; • Die Amerikanische Revolution – eine Revolution auf den Grundlagen der Aufklärung? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen, Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK 8). 	<p>mögliche Themen für Referate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick Aufklärung • Immanuel Kant • Herrschaftsformen in Frankreich und England im 17. Jh. • Siedlungsstruktur der USA
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution – eine besondere Form des Konflikts? • Das Ancien Régime vor dem Ende? Die Ursachen der Französischen Revolution • Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen, Ziele [1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?, Eine Verfassung der Demokratie?, Freiheit für alle?] • Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – ein Durchbruch der universellen Menschenrechte? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – und wo bleiben die Frauen? 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) 	
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart Auswahl möglicher Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Ein Gestaltungsauftrag für die Zukunft? • In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte – notfalls mit Gewalt? • Die Menschenrechte haben kein Geschlecht – Das Frauenwahlrecht in Deutschland • Asiatische Werte und Menschenrechte – ein Unterschied? • Islam und Menschenrechte – nur eine Frage der Interpretation? • Menschenrechte in der Gegenwart – legitime Einschränkungen des universalen Anspruchs? • Menschenrechte in der Gegenwart – Schutz der Privatsphäre versus Bedürfnis nach Sicherheit: gibt es ein Menschenrecht auf informationelle Selbstbestimmung? • Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). 	

Städtisches Gymnasium Petershagen

Schulinterner Lehrplan für das Fach GESCHICHTE

Qualifikationsphase Grundkurs

Stand: 03.07.2015

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

- **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 36 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung: Thema:

Beharrung und Wandel –

Modernisierung im 19. Jahrhundert

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,)• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses)
2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land,• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie	Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution

	<p>Strukturbildern dar (MK8).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	---	--

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 60 Std.

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „The White Man’s Burden“ Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>2. Wer braucht Kolonien? Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>3. „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder</p> <p>4. Die Urkatastrophe Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung 	<p>Realisierung eines Vorhabens aus den folgenden vier Möglichkeiten:</p> <p>Recherche zu Straßennamen im städtischen Nahbereich (z.B. Carl-Peters-Straße, Schlieffenstraße) (auch: Facharbeit)</p> <p>Projekt: Initiative zur Umbenennung einer Straße oder zur Herstellung von Problembewusstsein in der Öffentlichkeit</p> <p>Recherche zu Kriegsdenkmälern und „Spuren-suche“ auf Friedhöfen (auch: Facharbeit)</p> <p>Recherche in der eigenen Familiengeschichte in Hinblick auf Kriegserfahrungen und Kriegserinnerungen (auch: Facharbeit)——</p>

	<p>differenziert (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>5. Friedensschluss oder Waffenstillstand im 30jährigen Krieg des 20. Jahrhunderts? Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p>6. Belastungen, Chancen, Legenden Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und 1919 und deren jeweilige Folgerscheinungen, • erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Lektüre eines normativen Textes in Auszügen</p>
<p>7. Deutschland hängt am Tropf: Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, 	<p>angeleitetes Gespräch mit einem Parallelkurs SoWi über Unterschiede und Gemeinsamkeiten großer international wirksamer Wirtschaftskrisen in Gegenwart und Vergangenheit</p>

<p>8. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie? Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p> <p>9. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“ Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
---	---	--

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten selbstständig Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)

Inhaltsfelder:

IF5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im (19. und) 20. Jahrhundert
(IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg)
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Zeitbedarf: 36 Std. (?)

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der schwierige Beginn der Weimarer Republik – Anfang vom Ende?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Revolution von 1918/19 • Der „Schandfrieden“ von Versailles (<i>schon in UV II</i>) • Die Weimarer Reichsverfassung <p>2. Die NSDAP – eine Partei neuen Typs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ideologie des Nationalsozialismus • Der Weg zur Legalitätstaktik • Propaganda, Wählerschaft und Wahlerfolge <p>3. Aushöhlung der Demokratie in der Ära der Präsidialkabinette – Deutschland 1930 bis 1933</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Folgen der Weltwirtschaftskrise für Deutschland • Funktionsweise der Präsidialregierungen • Die Machtübertragung an Hitler – Wer trug die Verantwortung? (<i>War Hitler vermeidbar?</i>) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
<p>4. Der Weg in die Diktatur – Verführung und Gewalt 1933/34</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfolgung, Verordnungen, Gesetze, Propaganda <p>5. Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Idee der „Volksgemeinschaft“ – 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Errichtung einer totalitären Diktatur, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung, und des Widerstandes der Bevölkerung an ausgewählten Beispielen. 	

<p>Ausgrenzung und Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen zwischen Begeisterung, Anpassung und Widerstand 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. 	
<p>6. Entrechtung, Ausgrenzung, Verfolgung – Vorgeschichte des Holocaust seit 1933</p> <p>7. Der Zweite Weltkrieg und der Völkermord an den europäischen Juden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriegsausbruch und –verlauf • Die Kriegsführung im Osten: Rasse- und Vernichtungskrieg • Der Holocaust 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen, hier: Filme und / oder Denkmäler (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische-und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im ~~19. und~~ 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: 38 Std.

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss • Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes • Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Vorschlag: Podiumsdiskussion zur Bedeutung der UNO anhand eines aktuellen Falles</p>
<p>2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ • Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik • „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ - Beispiele für Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur in der DDR 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	
--	--	--

<p>3. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten • „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR • Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR • Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1). 	
<p>4. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989 • „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und 	<p>Ggf. Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung der Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute</p>

<p>Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der UdSSR und dem Ostblock</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Mauerfall“ gleich „Wiedervereinigung“?: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit • „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? • Das Ende der Geschichte? – Hoffnungen, Chancen und Enttäuschungen angesichts des Endes des Kalten Krieges 	<p>Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1). 	
<p>5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa • Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben V

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Voraussetzungen braucht Frieden? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	
<p>2. Nie wieder Krieg!</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p>	

<p>Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	<p>ggf. Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel ... als (Podiums)diskussion mit den Abgeordneten des Wahlkreises</p>
--	--	---

Städtisches Gymnasium Petershagen

Schulinterner Lehrplan für das Fach GESCHICHTE

Qualifikationsphase Leistungskurs

Stand: 03.07.2015

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse in ihren Abhängigkeiten sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3).
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),

- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 36 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:**Thema:** Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Die Friedensordnung von 1815 im Spannungsfeld von Restauration und Modernität	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die europäische Dimension (des Dreißigjährigen Krieges und <u>der Napoleonischen Kriege</u> (sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges),• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648,) <u>1815</u>(, 1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von (1648,) <u>1815</u> (und 1919.) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständige Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses)
2. „Was ist ein Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von „Nation“ im europäischen Vergleich,• beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848,	Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	---	--

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 60 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „The White Man’s Burden“</p> <p>Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>2. Wer braucht Kolonien?</p> <p>Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>3. „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“</p> <p>Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse, • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), 	<p>Realisierung eines Vorhabens aus den folgenden vier Möglichkeiten:</p> <p>Recherche zu Straßennamen im städtischen Nahbereich (z.B. Carl-Peters-Straße, Schlieffenstraße) (auch: Facharbeit)</p> <p>Projekt: Initiative zur Umbenennung einer Straße oder zur Herstellung von Problembewusstsein in der Öffentlichkeit</p> <p>Recherche zu Kriegsdenkmälern und „Spurensuche“ auf Friedhöfen (auch: Facharbeit)</p> <p>Recherche in der eigenen Familiengeschichte in Hinblick auf Kriegserfahrungen und Kriegserinnerungen (auch: Facharbeit)</p>

<p>4. Die Urkatastrophe</p> <p>Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>5. Friedensschluss oder Waffenstillstand im 30jährigen Krieg des 20. Jahrhunderts?</p> <p>Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p>6. Belastungen, Chancen, Legenden</p> <p>Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648,) 1815, 1919 (und 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen, ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien 	<p>Lektüre eines normativen Textes in Auszügen</p>

	<p>und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>7. Deutschland hängt am Tropf:</p> <p>Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p> <p>8. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</p> <p>Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p> <p>9. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“</p> <p>Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume, • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch,) <u>Untersuchung eines historischen Falls</u>) (MK5). 	<p>angeleitetes Gespräch mit einem Parallelkurs SW über Unterschiede und Gemeinsamkeiten großer international wirksamer Wirtschaftskrisen in Gegenwart und Vergangenheit</p>

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	---	--

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)

Inhaltsfelder:

IF5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im (19. und) 20. Jahrhundert
(IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg)
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Zeitbedarf: 60 Std. (?)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der schwierige Beginn der Weimarer Republik – Anfang vom Ende?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Revolution von 1918/19 • Der „Schandfrieden“ von Versailles (<i>schon in UV II</i>) • Die Weimarer Reichsverfassung <p>2. Die NSDAP – eine Partei neuen Typs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ideologie des Nationalsozialismus • Der Weg zur Legalitätstaktik • Propaganda, Wählerschaft und Wahlerfolge <p>3. Aushöhlung der Demokratie in der Ära der Präsidialkabinette – Deutschland 1930 bis 1933</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Folgen der Weltwirtschaftskrise für Deutschland • Funktionsweise der Präsidialregierungen • Die Machtübertragung an Hitler – Wer trug die Verantwortung? (<i>War Hitler vermeidbar?</i>) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	

<p>4. Der Weg in die Diktatur – Verführung und Gewalt 1933/34</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfolgung, Verordnungen, Gesetze, Propaganda <p>5. Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Idee der „Volksgemeinschaft“ – Ausgrenzung und Integration • Charismatische Herrschaft oder Überwachungsdictatur? • Der Aufbau des NS-Staates – organisiertes Chaos? • Menschen zwischen Begeisterung, Anpassung und Widerstand <p>6. Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedensreden und Revision von Versailles – die Außenpolitik 1933-1937 • Peace in our time? – Expansive NS-Außenpolitik 1938/39 und britische Appeasementpolitik • Die Bedeutung der Wirtschaftspolitik für die Stabilität und das Expansionsstreben des NS-Staates – die „staatsgelenkte Marktwirtschaft“ (H.U. Wehler) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung, und des Widerstandes der Bevölkerung an ausgewählten Beispielen, • erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte, • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). 	
<p>7. Entrechtung, Ausgrenzung, Verfolgung – Vorgeschichte des Holocaust seit 1933</p> <p>8. Der Zweite Weltkrieg und der Völkermord an den europäischen Juden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriegsausbruch und –verlauf 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, 	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Kriegsführung im Osten: Rasse- und Vernichtungskrieg • Der Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen, hier: Filme und / oder Denkmäler (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
---	--	--

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische-und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: 65 Std. (?)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:**Thema:** Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss• Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes• Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden <i>(auch möglich in Unterrichtsvorhaben 5)</i>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) <u>1945</u> sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen,• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen (vergleichend) die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	<p>Vorschlag: Podiumsdiskussion zur Bedeutung der UNO anhand eines aktuellen Falles</p>

<p>2. Trauma Vertreibung: Wie Millionen Menschen ihre Heimat verloren</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. 	
<p>3. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ • Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik • „Seit 1948/49 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ - Beispiele für 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten, • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) <p>Handlungskompetenz:</p>	

<p>Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur in der DDR</p>	<ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	
<p>4. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb und ggf. außerhalb der eigenen Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	

<p>5. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989 • „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der UdSSR und dem Ostblock • „Mauerfall“ gleich „Wiedervereinigung“?: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit • „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? • Das Ende der Geschichte? – Hoffnungen, Chancen und Enttäuschungen angesichts des Endes des Kalten Krieges 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der eigenen Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	<p>Ggf. Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung der Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute</p>
--	---	--

<p>6. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa • Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten <i>(auch möglich in Unterrichtsvorhaben 5)</i> 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <i>(auch möglich in Unterrichtsvorhaben 5)</i> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
---	---	--

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben V

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“</p> <p>Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen,• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3). <p>Handlungskompetenz:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	
<p>2. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang.</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990, erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem 	<p>Ggf. Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel ... als (Podiums)diskussion mit den Abgeordneten des Wahlkreises</p>

	<p>Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). 	
--	---	--